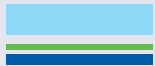
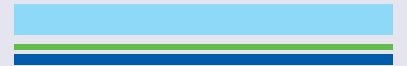


LOGISTIK + TRANSPORT INTERMODAL



DNV GL bekennt sich zur Binnenschifffahrt



DNV·GL

Image: EVO/Milan Dvorak



▶ Regio-Spezial: Transport und Umschlag an Elbe, Moldau und Saale

Dobrindt macht sich für die Binnenschifffahrt stark | Duisport steuert neues Rekordjahr an | Neckarausbau
Quo Vadis | Neue Fähre Bremen Stedingen | 125 Jahre Hafen Aken | Terberg Zugmaschinen für Kombiterminals

Danke

für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen. Für 2015
wünschen wir Ihnen persönliches und berufliches
Wohlergehen.

Allianz Esa EuroShip

Kompetent. Flexibel. Innovativ.

www.allianz-esa.de

Allianz  Esa

Politische Nullsummenspiele

Liebe SuT-Leser!

Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble (CDU) hat es geschafft: Er geht mit dem ersten schuldenfreien Haushalt seit 1969 in die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland ein. Die „schwarze Null“ soll auch in den Etats der Folgejahre stehen. Dies sei ein historischer Moment, denn auch die 10 Mrd. Euro für zusätzliche Investitionen in den Jahren 2016 bis 2018 seien verankert, so der SPD-Haushaltsexperte Johannes Kahrs in der Bundestagsdebatte. Auch die Belastungen von gut 2 Mrd. Euro durch konjunkturbedingt höhere Ausgaben für das Arbeitslosengeld II und das Elterngeld sowie aus der Steuerschätzung seien vor allem durch niedrigere Zinsen und weniger Ausgaben beim Betreuungs- und Wohngeld aufgefangen worden.

Die Zinsausgaben sinken 2015 um 1,33 Mrd. Euro, von der EU erhält Deutschland mehr als 2 Mrd. Euro zurück, so „Die Grünen“. Die Opposition im Bundestag bezeichnete den von der großen Koalition eingeschlagenen Weg der Haushaltskonsolidierung hingegen als verfehlt. Die Politik der „schwarzen Null“ gehe zu Lasten der künftigen Generationen, sagte Linken-Fraktionsvize Dietmar Bartsch. Anstatt daran festzuhalten, müsste die Regierung mehr investieren, etwa in die Verkehrswege oder die digitale Infrastruktur. Wenn Schäuble trotz der veränderten Rahmenbedingungen an dem Verzicht auf neue Schulden festhalte, sei dies „der Versuch, ein Denkmal zu setzen“, fügte Bartsch hinzu. Grünen-Experte Sven-Christian Kindler monierte dagegen, der Etat 2015 sei überhaupt nicht ausgeglichen. Schäuble verstecke seine Schulden in Schattenhaushalten und vergesse wichtige Investitionen. Vordergründig würden zwar keine neuen Schulden aufgenommen: „Aber die versteckte Verschuldung, die durch den Verfall der Infrastruktur aufläuft, steigt weiter.“ Anstatt etwa die Einnahmesituation zu verbessern oder Subventionen abzubauen, plündere der Finanzminister die Sozialkassen. Die Bundesregierung verschulde sich bei den Krankenkassen und der Rentenversicherung: „Dieser Haushalt hat eine schillernde Fassade, aber dahinter bröckelt es gewaltig.“ Wie die Politiker Zukunft und Wohlstand in Deutschland verspielen, konnte man Anfang September im SPIEGEL nachlesen, der den treffenden Titel „Der Bröckelstaat“ trug.

Finanzminister Schäuble will ungeachtet der Kritik der Opposition auch künftig auf neue Schulden im Bundeshaushalt verzichten. Es sei überhaupt nicht relevant, einmal die schwarze Null zu erreichen, sagte Schäuble im Bundestag. „Entscheidend ist, dass wir daran festhalten.“ Angesichts des schwächeren Wirtschaftswachstums und anhaltender Kritik der EU und der europäischen Nachbarstaaten an zu geringen Investitionen in Forschung, Entwicklung und Infrastruktur will die Bundesregierung bis 2018 insgesamt 10 Mrd. Euro zusätzlich investieren, ohne neue Schulden machen zu müssen, kündigte Schäuble an. Die Mittel würden von 2016 an zusätzlich zu den im Koalitionsvertrag von Union und SPD vereinbarten Ausgaben zur Verfügung stehen, hieß es. Schäuble wies darauf hin, dass mit dem von der Bundesregierung für 2015 geplanten Haushalt ohne neue Schulden das Konsolidierungsziel erreicht werde. Ab 2015 könnten daher „in dem Maße, wie sich die Einnahmen erhöhen, auch die Ausgaben erhöht werden“. Daraus ergebe sich der Spielraum für zusätzliche Investitionen. Bei „striktter Ausgaben Disziplin“ seien die 10 Mrd. Euro daher zu schaffen. Wer erwartete, dass nunmehr zusätzliche Mittel in Höhe von 10 Mrd. Euro für die längst überfällige Infrastruktursanierung zur Verfügung stünden, hatte erneut

die Rechnung ohne Schäuble gemacht. Zunächst einmal seien 3 Mrd. Euro zweckgebunden, um Kürzungen von Investitionen in gleicher Höhe bei verschiedenen Ressorts im Rahmen der Aufstellung des Haushaltes 2015 auszugleichen. 4 Mrd. sollen in die Brückensanierung der Deutschen Bahn fließen und der Rest stehe allen Ressorts für Investitionen zur Verfügung, hieß es dazu aus dem Bundesfinanzministerium. Dabei konkurrieren der Ausbau des Breitbandinternets mit dem Neubau der Leverkusener Rheinbrücke ebenso wie die energetische Gebäudesanierung mit der Erhöhung des Wehretats, denn formal sind auch die Beschaffung von Panzern und Flugzeugen Investitionen.

Den Ausbau des Breitbandinternets wollte Bundesverkehrsminister Dörner eigentlich über die geplante Versteigerung von Funkfrequenzen finanzieren, die 2015 einen Milliardenbetrag einbringen soll. Diese Einnahmen könnte Schäuble allerdings den jetzt versprochenen zusätzlichen Mitteln zurechnen. Offiziell soll über die Verteilung der Gelder erst im Frühjahr kommenden Jahres entschieden werden. Im Verkehrshaushalt dürften mehr Mittel für die DB herauskommen, die aber im Rahmen der gerade abgeschlossenen Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuFV II) vom Eigentümer Bund ohnehin zugesagt waren. Mehrkosten für das Breitbandinternet finanzieren sich vielleicht aus den Einnahmen der Versteigerung von Funkfrequenzen. Zusätzliche Mittel für die Sanierung von Straßen und Wasserstraßen – eher Fehl-anzeige!

Aber da war doch noch das 315 Mrd. Euro Investitionsprogramm des neuen EU-Kommissionspräsidenten Jean-Claude Juncker?! Eine von den Finanzministern der EU eingesetzte Arbeitsgruppe hatte immerhin rund 2000 Investitionsprojekte mit einem Volumen von 1,3 Billionen Euro identifiziert, von denen rund 500 Mrd. Euro auf die nächsten drei Jahre entfallen. Auch das Bundesfinanzministerium in Berlin hatte 58 Projekte, darunter der Neubau der Leverkusener Rheinbrücke, mit einem Volumen von rund 90 Mrd. Euro vorgelegt. Aber wie sooft ist in dieser Liste nichts wirklich neu und es handelt sich wieder einmal um hübsch leuchtende Schaufensterprojekte. Staatssekretär Steffen Kampeter aus dem Bundesfinanzministerium warnte denn auch gleich vor überzogenen Erwartungen und erläuterte den Mitgliedern der Bundestagsausschüsse für Haushalt, Finanzen und Europa, dass die vorgelegten Projekte kein Präjudiz für eine entsprechende Berücksichtigung im Haushalt seien. Sollten dennoch einige der Maßnahmen „einen Bezug zum Bundeshaushalt aufweisen, werden etwaige haushalterische Rückkopplungen durch Umschichtungen im Einzelplan auszuweisen sein“. Zu Deutsch: Wenn für einzelne Investitionsprojekte mehr Mittel gebraucht werden, müssen die betroffenen Ministerien diese an anderer Stelle einsparen. Oder auch: Mehr Geld gibt's nicht und damit basta! Merke: Die schwarze Null steht im Haushalt – politische Nullen sind Minister oder sitzen in Parlamenten. Gute Nacht Deutschland!

*Ihr
Jens-Hilhelm Jünker*

SUT-Impressum

33. Jahrgang ISSN 2190 9911 | Postzeitungs-Nr.: 3993
Herausgeber SUT SCHIFFFAHRT UND TECHNIK
und Verlag: Verlagsgesellschaft mbH
 Siebengebirgsstraße 14
 53757 Sankt Augustin | Deutschland
 Telefon: +49/22 41/1 48 25 17
 Telefax: +49/22 41/1 48 25 18
 www.schiffahrtundtechnik.de | info@schiffahrtundtechnik.de
 www.facebook.com/SchiffahrtUndTechnik

Geschäftsführer: Dipl.-Vw. Hans-Wilhelm Dünner
Chefredaktion: Diplom-Volkswirt Hans-Wilhelm Dünner
 Siebengebirgsstraße 14 | D-53757 Sankt Augustin
 Telefon: +49/22 41/1 48 25 17
 Telefax: +49/22 41/1 48 25 18
 Mobil: +49/171/3 08 43 46
 h.w.duenner@schiffahrtundtechnik.de

Chef vom Dienst: Diplom-Journalist (FH) Michael Nutsch
 m.nutsch@schiffahrtundtechnik.de | Mobil +49/160/4 76 16 46
 redaktion@schiffahrtundtechnik.de

Redaktion: Thore Arendt, Cornelia Arndt, Hanne Bendel M.Sc., Eckhard Boecker,
 Dieter Dattelzweig, Dipl.-Ing. Ulrike Dömeland, Gwendolyn Dünner
 M.A., Lutz Ehrhardt, Dr. Armin Gewiese, Axel Götzke-Rohen, Dipl.-
 Volkswirt Axel Granzow, Dipl.-Jour. (FH) Christian Grohmann, Prof.
 Dr. Fritz Heinrich, Björn Helmke, Dipl.-Ing. Klaus-Peter Hinz, Dipl.-
 Volkswirt Manfred Keweloh, Hero Lang, Rainer Mertel, Jens Meyer,
 Frank Niedermair, Dipl.-Kfm. Karl Michael Probst, Ass. iur. Ingo
 Schneller, Dr. Siegfried Seibt, Dr. Ingo Steller, Nathalie Stey, Sigrun
 Tausche, Dr. oec. habil. Günter Teßmann

Internationale Wilfried Veldhuyzen, BeNeLux
Korrespondenten: Hannu Salonoja, Finnland/Schweden
 Dipl. Staatswissenschaftler Ralf Klingsieck, Frankreich
 Prof. Dr. David Hilling, Großbritannien
 Kapitän Otto Steindl, Österreich-Donau
 Dipl.-Ing. oec. Heike Uhe, Polen
 Tim-Oliver Frische, Südeuropa/Schweiz
 Dipl. Ing. Karel Horyna, Tschechien

Manuskripte: Bei Zusendung an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen
 Veröffentlichung vorausgesetzt. Für unverlangt eingehende Sendungen
 wird keine Haftung übernommen

Anzeigenleitung: Dipl.-Volkswirt Manfred Keweloh, SUT-Anzeigenleitung
 Bachemer Straße 208, D-50935 Köln
 Telefon: +49 221 569 33 512
 Telefax: +49 221 569 33 506
 Mobil: +49 160 982 780 30
 anzeigen@schiffahrtundtechnik.de


Anzeigenverwaltung Marianne Fischer SUT Verlags GmbH
 Siebengebirgsstraße 14, D-53757 Sankt Augustin
 Telefon: +49 22 41/1 48 25 17
 Telefax: +49 22 41/1 48 25 18
 vertrieb@schiffahrtundtechnik.de

Mediadaten: www.schiffahrtundtechnik.de
 Ab 1. 1. 2014 ist Anzeigenpreisliste Nr. 25 gültig

SUT-Vertriebsleitung: Marianne Fischer
 Siebengebirgsstraße 14, D-53757 Sankt Augustin
 Telefon: +49 22 41/1 48 25 17
 Telefax: +49 22 41/1 48 25 18
 vertrieb@schiffahrtundtechnik.de

E-Paper: www.pressekatalog.de

Erscheinungsweise: Februar, April, Mai, Juli, August, September, November, Dezember 2014
Bezugspreis: 50,00 Euro (+ 7 % MwSt.), Studenten u. Rentner 30,00 Euro
 (+ 7 % MwSt.) jährlich inkl. Versandkosten

Auslandsabonnement: 65,00 Euro jährlich inkl. Versandkosten per Normalpost
 (+ 7 % MwSt.), Studenten u. Rentner 40,00 Euro (+ 7 % MwSt.).
 Airmail gegen Mehrkosten.
 Abbestellungen von Abos 6 Wochen vor Ende eines Berechnungszeitraumes.

Anlieferung digitaler Daten:
Presse- E-Mail: redaktion@schiffahrtundtechnik.de
mitteilungen: Text als doc oder rtf-Dateien
 Fotos: cmyk, 300 dpi als jpg-Dateien
Anzeigen: E-Mail: anzeigen@schiffahrtundtechnik.de
 PDF-CMYK-Composit-PDF, TIFF-CMYK mit mind. 300 dpi
Layout: Werbeatelier Bad Honnef, Inh. Claudia Frost
 Hauptstraße 8 | 53619 Rheinbreitbach
 www.werbeatelier-bad-honnef.de
 Mobil: 0175 - 800 30 80

Druck: Buersche Druck- und Medien GmbH
 Gabelsbergerstraße 4, 46238 Bottrop
 Telefon: 0 20 41 / 74 71-400, Druckverfahren Offset

Der Auftraggeber der Anzeigen trägt die volle Verantwortung für den Inhalt der Anzeigen. Der Verlag lehnt jede Haftung ab. Die Verwendung von Anzeigenausschnitten oder -inhalten ist untersagt. Mit Namen der Autoren oder mit einem Signum gezeichnete Artikel drücken nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion aus. Alle Rechte der Vervielfältigung und Verbreitung sämtlicher veröffentlichter Beiträge, insbesondere auch das Recht der Übersetzung, behält sich der Herausgeber vor. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe (Fotokopie, Mikrokopie, Mikrofilme u. Ä.) oder die Verwendung im Internet und anderen elektronischen Medien, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Amtsgericht Siegburg HRB 8248

EDITORIAL

Politische Nullsummenspiele | 3

MARKT + MELDUNGEN

Persönliches | 6
 DSLV gründet Arbeitskreis Schienengüterverkehr | 11
 Phoenix Reisen unterstützt Misereor und Brot für die Welt | 11
 KfW IPEX-Bank: Zehn neue Kreuzfahrtschiffe für Viking River Cruises ... | 10
 3. LNG-Workshop: LNG als Kraftstoff der Zukunft | 12
 ACOS: Der Weihnachtsmann hat einen Namen | 13
 A-ROSA SILVA erhält Kreuzfahrt Guide Award 2014 | 13
 Europaweite Ausschreibung des Offshore-Terminals Bremerhaven . | 13

VERKEHRSPOLITIK

Parlamentarischer Abend der Parlamentsgruppe Binnenschifffahrt . | 14
 Initiativ-Antrag zur WSV-Reform | 16
 Verkehrsdebatte im Bundestag: Verkehrsetat 2015 aktuell .. | 17
 LuFV II des Bundes mit seiner Bahn verabschiedet | 18
 Bahnfinanzierung mit der LuFV in der Analyse | 19
 Schwer umsetzbar: Neue Motorenrichtlinie | 20
 Jahrestagung des ZDS am 19. November 2014 in Hamburg | 21
 VDR warnt vor SECA-Auswirkungen | 22
 7. Verkehrsfachtagung „Mobilität Ruhr“ | 23
 CODE 24 Konferenz am 20. November in Mannheim | 24
 Expertenworkshop diskutiert Neckarschleusen | 26
 Studien zur Güterverbindung: Südeuropa - Saarbrücken-Mannheim . | 28



SCHIFFFAHRT + PRAXIS

25 Jahre Bureau Voorlichting Binnenvaart | 29
 DNV GL ist in der Binnenschifffahrt stark | 30
 20. Mannheimer Schifffahrtsbankett | 32
 Bank für Schifffahrt im Aufwind | 34
 VBW-Bankett 2014 am 5. November in Duisburg | 36
 VBW-Mitgliederversammlung am 5. November 2014 | 37
 Management-Buyout bei Elbe Rijn Lloyd | 40
 UTC schlägt in Brunsbüttel um | 41
 Bad Honnefer Fähre SIEBENGEIRGE im Porträt | 42
 BDI-Präsident beim Schiffermahl zu Duisburg-Ruhort | 44
 Binnenvaart Logistiek Nederland und
 Koninklijke Schuttevaer fusionieren | 45
 Bremen erhält 1,6 Mio. Euro für erste europäische LNG-Baggerschute . | 45
 Schiffergemeinde Duisburg vor schweren Einschnitten | 46

RECHT + TRANSPORT INTERMODAL

Binnenschifffahrtsrecht in Mannheim | 47
 Aktuelle Rechtsprechung aus Deutschland | 48

MESSEN + KONGRESSE

Logimat 2015 mit sieben Messehallen | 50
 HANSA-Forums Schifffahrt | Finanzierung 2014 | 51

REGIOSPEZIAL | TRANSPORT UND UMSCHLAG AN MOLDAU, ELBE + SAALE

GREENPORT Magdeburg unter Strom	52
HHLA Logistics transportiert Goldminen-Zubehör trimodal ...	54
Minister Thomas Webel: Elbe ertüchtigen, Saaleausbau vollenden .	55
125 Jahre Hafen Aken	56
Jahresbilanz SBO 2014	58
2. Sächsischer Hafenball des SHV am 21. November in Dresden .	59
Tschechische Reedereien im Porträt	60
EUREX bietet multimodales, logistisches Gesamtpaket	61
Marktsituation aus der Sicht eines Tschechischen Reeders. ...	62
HHM Hafenabend in Prag.	63
Binnenschiffe entlasten Hamburger Terminals	64



Hamburger Hafenabend am 13. November 2014 in Berlin ...	65
Berliner Bahnlogistiker Locon im Porträt	66
SENNEBOGEN 630 HD in Hafencity Hamburg im Einsatz	69
Elbe-Container Linie leidet 2014 an Niedrigwasser	70
Interview mit Lutz Freise, Geschäftsführer Reederei Riedel ...	72
Erstes solarbetriebenes Fahrgastschiff in Berlin	74
Reederei Ed Line setzt auf Qualität und Flexibilität	76
Hafen Königs Wusterhausen setzt auf regenerative Energien .	78
BEHALA setzt auf smarte Innovationen	80
mitschiffs Werft bietet Reparaturen und Neubauten	81

HAFEN + TRANSPORT INTERMODAL

+++ CONTAINERTICKER +++	82 - 87
Über 1.000 Terminals auf der Intermodal Map	83
Dieselelektrischer TPS-Mobilkran in Norwegen	84
Intermodal-Kolumne: Anstoß N° 2	85
HHLA-Tochter HCCR jetzt mit längeren Gleisen	86
Am Zehnhoff Söns erfolgreich rezertifiziert	86
SGKV: Marco Polos Erbe	87
Interview mit Erich Staake	88
Flämischer Ministerpräsident Geert Bourgeois im Duisburger Hafen .	89
ContiTec: Der Hafen - das Tor zur Welt	90
Antwerpener Hafentag in Ludwigshafen	94
Interview mit Marcel Birrer, Nationale Suisse, Basel	96
Interview mit Martin Haller, SBB Cargo AG	97
Terberg Nordlift liefert maßgeschneiderte Spezialfahrzeuge .	98
Hafen Dünkirchen: Neue Aktivitäten geplant	100
Drohenschwärme über Duisburgs Hafenanlagen	101



Oberreinhäfen werden gemeinsam effizienter	102
Zusammenfassung ‚Upper Rhine - a connected corridor‘ ..	105
Konecranes wird 20 Jahre	107
Gefahrguttransporte per Bahn	108
Hafenverwaltung Kehl weihet neuen Kran ein	110
Hafen Rotterdam: Leichter Zuwachs beim Güterumschlag	111
Alsace Rotterdam Express : Ab 2015 vier Abfahrten pro Woche .	112
Freihafen Budapest im Porträt	113
BME präsentiert Studie zum KV	114
5. Seehafenkonferenz in Hamburg von HHM und Umco	115
BLS Cargo erhält 19. Swiss Logistics Award	116
Frankenbach Container Service voll vernetzt	118
IGS Logistics Group Hamburg im Porträt	120

TECHNIK + SCHIFFFAHRT

Hatz Niederlassung Ost im Fokus	123
Stadt Konstanz macht Fähren rußfrei	124
Fähre STEDINGEN in Bremen getauft	126
QUIRINUS in Neuss getauft	128



MARKTPLATZ

Stellenmarkt	12
Marktplatz	130
Schiffsbörse	131
Einkaufsbörse Buyer's Guide	132 - 139

SUT Vorschau



**Unsere nächste
Ausgabe erscheint am
17. Februar 2015**

Wir wünschen Ihnen viel Lese-Vergnügen!

www.schiffahrtundtechnik.de